

## Parlamentarischer Vorstoss

2021/761

---

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	<b>SOS Ressourcen auch für das TSM</b>
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Candreia-Hemmi, Cucè, Hänggi, Heger, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Wyss
Eingereicht am:	15. Dezember 2021
Dringlichkeit:	—

---

Die Geschichte des Therapieschulzentrums in Münchenstein (TSM) reicht bis in die Siebziger Jahre zurück. 1976 haben die Regierungen beider Basel mit einem gemeinsamen Staatsvertrag den Bau einer Zentrumsschule in Münchenstein beschlossen. Danach vergingen einige Jahre, in denen die Schule ihrer Kerntätigkeit, der Erbringung qualitativ hochstehender aufeinander abgestimmter pädagogischer und therapeutischer Leistungen für körper-, seh- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in der Nordwestschweiz nachgehen konnte. Am 1. Januar 2003 wurde das TSM zur öffentlich-rechtlichen Trägerschaft mit eigener Persönlichkeit.

Ein grosser Einschnitt erfolgte 2016 mit der Kantonalisierung des TSM und somit

seit August 2016 die Einreihung als eine Institution des Kantons Basel-Landschaft.

Das TSM ist ein führendes und erfolgreiches Fachzentrum, welches, Stand heute, von rund 80 Schülerinnen und Schüler besucht wird. Ein Grossteil der Kinder und Jugendlichen hat einen hohen Pflege- und Therapiebedarf und bringt mehrfache Beeinträchtigungen mit. Das TSM bietet aber nicht nur die separative Beschulung im Schulzentrum an, es betreut auch rund 120 Schülerinnen und Schüler mit motorischen und visuellen Beeinträchtigungen, welche integrativ in der Volksschule der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn beschult werden.

Zudem bietet das TSM für Kinder mit Sehbehinderung und deren Familien bis zum Eintritt in den Kindergarten heilpädagogische Früherziehung an.

Im Oktober 2021 wurde im Landrat die Vorlage Zukunft Volksschule verabschiedet. Ziel dieser Vorlage ist es, die Volksschule zu stärken. Dazu gehören nebst der Stärkung der Grundkompetenzen auch die Bereitstellung von so genannten SOS Ressourcen.

Wie bereits erwähnt wird das TSM als Schule der Sekundarschule 1 behandelt. Es ist aber so, dass sich das TSM lässt in vielen Bereichen nicht mit einer regulären Sekundarschule vergleichen. So ist ein Grossteil der Angestellten nicht als Pädagogin oder Pädagoge angestellt, sondern als Therapeutinnen und Therapeuten. Das Personal des TSM wird auch nicht nach Schülerinnen- und Schülerzahl und nach Klassenzahl berechnet, sondern verfügt über einen Stellenplan. Das hat zur Folge, dass zum Beispiel die SOS Ressourcen aus der Vorlage Zukunft Volksschule nicht für das

---

TSM gelten. Dies obwohl sich viele Schwierigkeiten die es an der Regelschule gibt, auch am TSM abzeichnen und diese Herausforderungen für das Therapieschulzentrum nicht erst durch Corona massiv gestiegen sind.

**Aus diesem Grund wird der Regierungsrat eingeladen die Grundlagen dafür zu schaffen, dass SOS Ressourcen künftig auch für das TSM zugänglich sind.**